

Krieg & Frieden

MITTWOCHS, 19:00-20:30 UHR,
HÖRSAAL 1, UNIVERSITÄTSTRASSE

PROGRAMM

Wintersemester 2013/14

Immer wieder trägt er ein neues Gesicht – der Krieg. Wenn der Krieg der Vater aller Dinge ist, wer ist dann die Mutter? Woher stammt der kriegerische Impuls im Menschen, wohin führt er uns immer wieder? Warum sind wir unter den modernen Bedingungen immer noch so archaisch? Wie können wir uns für den Frieden gewinnen? Solche Fragen werden wir ausloten – manchmal mit, oft ohne Antworten. Im Jubiläumsjahr der Völkerschlacht wollen wir Hintergründe liefern und Bewusstsein dafür schaffen, wie sehr Krieg und Frieden unsere Welt (und Wissenschaft) bestimmen, wie bezahlbar der Krieg immer wieder dargestellt wird, wie unbezahlbar dagegen Frieden, der auf Gerechtigkeit beruht. Wir freuen uns, Sie beim studium universale begrüßen zu dürfen. Elmar Schenkel



23.10.13
Volker Rodekamp

ERINNERN
UND
VERANTWORTUNG



Gegenwärtige Positionen im Leipziger Erinnern an die Völkerschlacht von 1813

Der Vortrag führt in die konzeptionellen Grundlagen zur Gestaltung der Erinnerungstage an die historischen Geschehnisse der Völkerschlacht bei Leipzig ein. Dabei werden Fragen nach Aktualität, Relevanz und europäischer Dimension aufgeworfen.

Dr. Volker Rodekamp ist Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig und Präsident des Deutschen Museumsbundes. Er betätigt sich in der Forschung zur Theorie und Praxis der Museumsarbeit, Handwerksforschung, Kulturtheorie und -praxis sowie der Freizeit- und Tourismusforschung und ist Leiter der Steuerungsgruppe „Leipzig 1813 - 1913 - 2013. Eine europäische Geschichte“.

30.10.13
Hans-Peter Fischer

DIE BEDEUTUNG
DER AUSBILDUNG
FÜR DIE EINSATZ-
BEREITSCHAFT DER
BUNDESWEHR



Welche Rahmenbedingungen determinieren die aktuelle Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland und welches sind die wesentlichen Inhalte und Tätigkeiten des in Leipzig ansässigen Ausbildungskommandos? Diese und weitere Fragen möchte Oberst im Generalstabsdienst (i.G.) Hans-Peter Fischer in Rahmen seines Vortrages beantworten.

Oberst i.G. Hans-Peter Fischer, Dipl. -Kfm und Master of Military Art and Science Strategic Studies, ist Chef des Stabes und stellvertretender Kommandeur des in Leipzig stationierten Ausbildungskommandos. Das Ausbildungskommando führt alle Ausbildungseinrichtungen des deutschen Heeres im gesamten Bundesgebiet.

06.11.13
Gisela Kallenbach

KRIEG & FRIEDEN
– ERFAHRUNGEN
AUS DER DDR,
DEM KOSOVO...



...und dem sächsischen Landtag

Gisela Kallenbach möchte im Gespräch mit Daniel Huster verschiedene Aspekte von Krieg und Frieden beleuchten. Themenschwerpunkte sind ihre Arbeit in der AG Umweltschutz in der Vorwende- und Wendezeit in Leipzig, ihre Tätigkeit als Bürgermeisterin im Kosovo im Rahmen einer UN-Mission, im Europaparlament (Flüchtlings- und Asylpolitik, Umsetzung des UNO-Beschlusses „Responsibility to Protect“) sowie ihre aktuelle Tätigkeit als Abgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen im Sächsischen Landtag.

Gisela Kallenbach, Dipl. FH, ist Bürgerrechtlerin und Abgeordnete im Sächsischen Landtag. Sie ist Gründungsmitglied des Ökolöwen, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 2001, war Mitglied des Europäischen Parlaments und der Synode der EKD. Sie ist in Umwelt- und christlichen Organisationen, Stiftungen und Räten aktiv.

13.11.13
Fletcher DuBois

„PEACE, PEACE,
BUT THERE IS NO
PEACE“



Lebenslinien, Liedermacher und der Frieden

Wie werden biografische Lebenslinien kreiert und verändert? Wer sind die (friedensbewegten) Troubadoure von gestern und heute? Kann man (struktureller) Gewalt mit musikalischen Mitteln effektiv entgegenwirken?

Prof. Dr. em. Fletcher DuBois ist amerikanischer Ritualforscher, Pädagoge, Dichter und Liedermacher. Er hat den Zusammenhang von Gewaltfreiheit, Frieden und Gesang wiederholt akademisch bearbeitet. Seine künstlerische Tätigkeit ist eng mit der Friedens- und Emanzipationsbewegung verknüpft. Sein Vortrag wird von einer Gitarre unterstützt und zu einem Gutteil gesungen.

21.11.13
Jay Winter
18:00 Uhr Saal der
Alten Handelsbörse
zu Leipzig

THE GREAT WAR
AND JEWISH
MEMORY



14. Simon-Dubnow-Vorlesung

Grusswort: Beate A. Schücking

Einführung: Dan Diner

Jay Winter ist einer der international bedeutendsten Historiker des ersten Weltkriegs.

Vorlesung auf Englisch

Mit freundlicher Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung.



27.11.13
Bernhard Streck

„DER KRIEG IN
DEN TIEFEN DER
MENSCHHEIT“



Ethnologische Konfliktforschung

Die Kontinuität gewaltsamer Konflikte in allen Räumen und zu allen Zeiten deutet auf den Krieg als eine universale Konstante hin. Damit drängt sich die schwierige Frage auf: Ist Krieg unvermeidlich? Gibt es allen Kulturen gemeinsame Muster der Konfliktaustragung? Der Vortrag wird die verschiedenen Positionen in der ethnologischen Beschäftigung mit „Krieg und Frieden“ deutlich machen.

Prof. Dr. em. Bernhard Streck war Leiter des Instituts für Ethnologie der Universität Leipzig. Er führte Feldforschungen in Ost- und Nordostafrika sowie auf dem Balkan durch, seine Forschungsschwerpunkte sind die Ethnographie Afrikas und des Nahen Ostens sowie Fachgeschichte, Tsiganologie und Religionsethnologie.

04.12.13
Reinhard Bohse

WARUM WAR DIE
89ER REVOLUTION
FRIEDLICH?



Thesen, Erkenntnisse, Erlebnisse

1989 standen sich im geteilten Deutschland zwei Weltsysteme im so genannten „Kalten Krieg“ gegenüber. Überall in der DDR standen sowjetische Atomwaffen abschussbereit. Wie sollte sich diese Frontstellung jemals auflösen? Der zufällige Atomkrieg in Europa schien wahrscheinlicher als das, was 1989 folgte... Doch die 89er Revolution blieb friedlich. Daran möchte ich erinnern – mit Thesen, Erkenntnissen, Erlebnissen.

Reinhard Bohse war 1989 Mitbegründer des Neuen Forums in Leipzig und des Forum Verlages Leipzig, war 1990/98 Pressesprecher der Stadt Leipzig und ist heute Vorstandsmitglied im Bürgerkomitee Leipzig e.V. (Runde Ecke). Er moderierte die Montagsgespräche 1991/93 und 2009/10 mit Akteuren der 89er Revolution.

Krieg & Frieden

MITTWOCHS, 19:00-20:30 UHR,
HÖRSAAL 1, UNIVERSITÄTSTRASSE

PROGRAMM

Sommersemester 2013

11.12.13

Klaus Eberhard

DER URANVEREIN



Heisenberg und die Atombombe

Nach Entdeckung der Kernspaltung 1938 wurde in Deutschland der „Uranverein“ gegründet und Werner Heisenberg zum Leiter bestimmt. Ca. 15 führende deutsche Kernphysiker arbeiteten an der Herstellung einer Atombombe. Eine besondere Rolle spielte hierbei auch die Universität Leipzig mit Werner Heisenberg. Nach dem zweiten Weltkrieg bemühten sich Mitglieder des „Uranvereins“ um die Kernphysik in Deutschland, verweigerten sich jedoch dem Projekt zum Bau einer Atombombe.

Prof. Dr. em. Klaus Eberhard war Kernphysiker an der Universität München. Er betreibt das Galerie Hotel Leipziger Hof. Er veröffentlichte über 100 wissenschaftliche Publikationen.

18.12.13

Hazel Rosentrauch

DIE
NEUORDNUNG
EUROPAS 1814/15



Von Schlachten und Verhandlungen zwischen Revolution und Restauration.

Nach der „Völkerschlacht“ kam der „Friedenskongress“: Das moderne Europa entstand (u.a.) 1814/15 beim Wiener Kongress, als sich fast alle europäischen Staatsoberhäupter versammelten. Die „Eventisierung von Politik“ gehört ebenso zu den Merkmalen dieser Großversammlung, wie Staatsverschuldung, Korruption, Lobbying, Bestechung und flächendeckende Überwachung. Hazel Rosenstrauch hinterfragt, was uns die Geschichten noch sagen könnten.

Hazel Rosenstrauch ist Historikerin, Journalistin, Redakteurin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Autorin. Sie schreibt und lehrt in Berlin.

08.01.14

Benno Zabel

„DER FEIND IST
UNSERE EIGENE
FRAGE ALS
GESTALT“



Das moderne Recht und der Krieg gegen den Terror

Gemeinschaften der Gegenwart garantieren Freiheit und Sicherheit nach allgemeinen Gesetzen. Neu ist, dass im modernen Verfassungsstaat darüber diskutiert wird, inwiefern universale Grundsätze zum Schutz von Sicherheit temporär außer Kraft gesetzt werden dürfen. Prominent sind dazu im 20. Jahrhundert die Thesen Carl Schmitts geworden.

Dr. Benno Zabel ist Jurist und Philosoph. Zur Zeit vertritt er eine Professur an der Universität Freiburg i. Br. Seine Forschung bezieht sich auf die Rechtsphilosophie, die Grundlagen des Strafrechts und die Institutionentheorie.

15.01.14

Birgit Harreß

VOM KRIEG
ZUM FRIEDEN



Tolstois Suche nach Erkenntnis und Glück

Lev Tolstoi (1828-1910) literarisiert den Krieg und entwickelt angesichts der Unfassbarkeit besondere Techniken, die das Genre prägen. Dabei versteht er Krieg nicht nur als Resultat einer gescheiterten Politik, sondern auch als Resultat einer gescheiterten Existenz. Nach seiner Erkenntnis trägt der Mensch den Krieg in seiner Seele, solange er seinem Eigenwillen folgt. Zum Frieden gelangt er nur, wenn er Verzicht leistet.

Prof. Dr. Birgit Harreß ist Professorin für slawische Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte an der Universität Leipzig, Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die russische Literatur- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Phänomenologie, poetische Anthropologie.

22.01.14.

Dagmar Pruin

„NIE
WIEDER
KRIEG“



Ein Text und seine Kontexte

Der Text „Nie wieder Krieg“ wird in verschiedenen Kontexten ganz unterschiedlich interpretiert und rezipiert. Erfahrungen aus der Aktion Sühnezeichen-Friedensdienste werden vor diesem Hintergrund beleuchtet. 2007 konzipierte sie das deutsch-amerikanisch-jüdische Begegnungsprogramm „Germany Close Up“, mit dem bisher 1400 junge amerikanische Jüdinnen und Juden Deutschland besucht haben.

Dr. Dagmar Pruin ist Geschäftsführerin von Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste e.V. und Direktorin des Programms „Germany Close Up“ in Berlin. Die evangelische Theologin promovierte 2004 im Fach Altes Testament und ist Gründungsmitglied des Forschungsbereichs „Religion und Politik“ an der Humboldt-Universität.

29.01.14

Dan Diner

DER II. WELTKRIEG
ANDERS ERZÄHLT



Perspektiven der Peripherie

Der Vortrag wirft einen anderen Blick auf die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges. Ausgehend von der französischen Geschichte in der sich kontinentale und koloniale Bezüge sichtbar vermengen wird das britische Empire, seine Indienpolitik sowie der Raum des Nahen und Mittleren Ostens ins Zentrum gerückt. Daraus folgen geschichtstheoretische Überlegungen, die letztendlich in eine Gedächtnisgeschichte des Zweiten Weltkrieges einmünden sollen.

Prof. Dr. Dan Diner lehrt am Historischen Seminar der Universität Leipzig und an der Hebrew University of Jerusalem. Er ist Direktor des Simon-Dubnow-Institutes. 2013 erhielt Dan Diner den Wissenschaftspreis der Stadt Leipzig.

05.02.14

Volkshochschule,
Löhrstr. 3-7

KRIEG ODER
FRIEDEN?



studium universale diskursiv

Bisher suchten die Referenten nach Antworten, warum Konflikte eskalieren, fragten nach Chancen für den Frieden oder sie erinnerten an das weltverändernde Wunder absoluter Gewaltfreiheit. Die Frage nach dem Für und Wider von Waffenproduktion- und Exporten wird in Deutschland (zu) selten in der Öffentlichkeit geführt. Deshalb stellt das studium universale im Nachgespräch von „Krieg und Frieden“ Plädoyers für friedliche Konfliktlösungen denen von Rüstungslobbyisten gegenüber.

»Krieg und Frieden« in den Universitätsvespern

Die *Universitätsvespern* haben sich dem Thema „Krieg und Frieden“ angeschlossen und beleuchten es regelmäßig mittwochs, um 18.00 Uhr in der Thomaskirche. Die Reihe beginnt am 23.10. Prof. Dr. Tonio Sebastian Richter mit der „Rede des Perikles für die gefallenen Deutschen“ und setzen am 30.10. mit Minister a.D. Rainer Eppelmann zum Thema „Schwerter zu Pflugscharen“ fort.

Das gesamte Programm finden Sie unter:

<http://www.uni-leipzig.de/unigottesdienst/Vesper/>

Wir danken den Buchhandlungen *Wörtersee*, *Jokers Leipzig* und *Rittersche Buchhandlung Soest* für ihre Unterstützung.

Das Programm mit Beschreibungen und Literaturhinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen, Publikationen und dem Arbeitskreis studium universale finden Sie im Internet unter:

www.uni-leipzig.de/studiumuniversale

www.facebook.com/studiumuniversale

Impressum

Dominik Becher

Koordination studium universale,
Sonntagsgespräch, Kinderuni

PF 50 8001

04107 Leipzig
studiumuniversale@uni-leipzig.de

Telefon: 0341/97-37395

Illustrationen:

Baldwin Zettl. „Trommler des Reichsritterheeres“; Elmar Schenkel „Der Mensch geht über die Erde“